



Fraktion DIE LINKE/BV

Datum: 2017-11-03

---

**Anfrage/Antwort**

**Drucksachen-Nr.**  
**F-6099/2017**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	12.12.2017

---

**Titel:**

**Anfrage PVC in Kitas**

---

Der BUND stellte in Hausstaubmessungen in mehr als 200 Einrichtungen in teilweise sehr hohen Werten eine Belastung mit Phthalat-Weichmachern fest.

Der genannte Weichmacher wird dem ansonsten harten PVC zugesetzt, um dieses elastisch zu machen. Dieser Weichmacher greift jedoch in das Hormonsystem ein und steht unter anderem im Verdacht, Unfruchtbarkeit hervorzurufen.

Da das Hormonsystem die körperliche und geistige Entwicklung steuert, sind Kleinkinder besonders gefährdet.

Als Quelle für das Auftreten von Phthalat-Weichmachern in den untersuchten KITAS sind z.B. Turnmatten, abwaschbare Tischdecken Fußbodenbeläge aus PVC, Matratzenbezüge usw. verantwortlich. Weichmacher in Kinderspielzeug ist zwischenzeitlich verboten, werden jedoch in den genannten Artikeln weiterhin verwendet.

Der BUND fordert seit längerem die Bundesregierung auf, diese Weichmacher im Umfeld der Kinder zu verbieten. Eine Reaktion der Bundesregierung und des Verbraucherschutzes erfolgte bisher nicht.

Viele Betreiber ließen zwischenzeitlich Ihre Einrichtungen überprüfen, sind aktiv geworden und achten darauf, dass in Zukunft auf Produkte verzichtet wird, die diesen Weichmacher enthalten. Als Beispiel sei die Stadt Köln genannt, die ihre Beschaffungsrichtlinien änderte und auf Baumaterialien und Ausstattungsgegenstände aus PVC verzichtet.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, ich frage Sie:

- 1.) Was können, bzw. werden Sie tun, um unsere Kinder in bestehenden Kitas vor diesem schädigenden Einfluss zu schützen?
- 2.) Was können, bzw. werden Sie tun, um unsere Kinder in den geplanten Kitas vor diesem schädigenden Einfluss zu schützen?

Dietmar Seiler  
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde  
Fraktion DIE LINKE/BV

## **Antwort der Verwaltung:**

### Abt. Technische Gebäudeverwaltung:

In allen zu bewirtschaftenden Kitaeinrichtungen wird bei jeder Erneuerung des Fußbodens darauf geachtet, dass entweder Linoleum oder Kautschuk in den Aufenthaltsräumen zum Einsatz kommen und Fliesenbelag in den Sanitärbereichen und manchmal auch auf den Fluren. Diese Materialien sind natürlichen Ursprungs und nicht belastet. Auch Vinyltapeten finden in unseren Einrichtungen keine Verwendung. In baulicher Hinsicht sind somit die möglichen von Phthalat-Weichmachern herrührenden Gefahren gebannt.

Ein Großteil der Gefahren kann jedoch im Kindergarten-Alltag lauern, sei es bei den von den Eltern mitgegebenen Brotboxen oder Spielzeug bis hin zu den in der Kita verwendeten Trinkbechern und Matratzenbezügen. Dieser Bereich befindet sich außerhalb meiner Einflussosphäre. Hier kann ich mich nur um eine Sensibilisierung der in den Kitas Beschäftigten und die der Eltern bemühen. Ich habe mich deshalb an den BUND gewendet, um von dort 20 Exemplare der sehr anschaulichen und aufschlussreichen Broschüre „Ratgeber für PVC-freie Kindergärten und Kinderzimmer“ zu erhalten. Der zuständige Bearbeiter Carsten Fritsch teilte mir allerdings mit, dass der Titel schon lange vergriffen, jedoch als PDF verfügbar sei:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/ratgeber-fuer-pvc-freie-kindergaerten-und-kinderzimmer/>

Wir haben 20 Ausdrücke erstellt und zwischenzeitlich an die Kitas der Stadt weitergeleitet mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit gezielt auf das Thema zu lenken.

Elisabeth Herzog-von der Heide  
Bürgermeisterin

2017-11-21